



blüht es her.vor, da pflückt man es ab, doch mir blüht's nur, wenn ich

*ritard. -*  
sel.ber im Grab,wenn ich sel.ber im Grab.

Hier sind nun die Lie.der, die

*rit.*  
einst so wild,wie ein La.va - strom,der dem Ät.na entquillt, her.vor - gestürzt aus dem

tief.sten Gemüt, und rings viel blit.zende Funken versprüht.Nun liegen sie stumm und

*pp* *rit.* *a tempo* *mf*

to - tengleich, nun star - ren sie kalt und ne - belbleich. Doch aufs neu' die al - te

Glut sie be - lebt, wenn der Lie - be Geist einst ü - ber sie schwebt, doch aufs

neu' die al - te Glut sie be - lebt, wenn der Lie - be Geist einst ü - ber sie

*rit.* *rit.*

*Schneller* *p ritard.*

schwebt. Und es wird mir im Her - zen viel

*ritard.* *p*

Ah - nung laut, der Lie - be Geist einst ü - ber sie taut;

*p*  
 einst kommt dies Buch in dei - ne Hand, du

sü - sses Lieb, du sü.sses Lieb im fer - nen Land. Dann  
*ritard.*

*Langsamer und immer langsamer*

löst sich des Lie - des Zau - erbann, die blas - sen Buch.staben schau'n dich an, sie  
*pp*

*ritard.* *Adagio.*  
 schau.en dir fle.hend ins schö.ne Aug' und flüstern mit Wehmut und Lie. - bes.  
*ritard.*

hauch.  
*p* *pp* *p*